



MARKTGEMEINDE GRAFENBACH - ST. VALENTIN

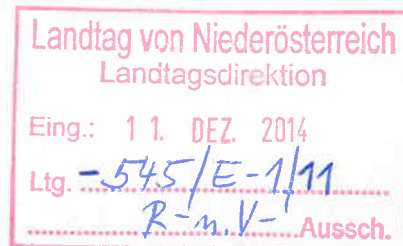
2632 Grafenbach - St. Valentin, Ernst Gruber-Straße 1, Bez. Neunkirchen, NÖ
Telefon: 02630/37216 • Fax 02630/37216-3 • www.grafenbach.at
e-mail: gemeinde@grafenbach.at • UID Nr.: ATU 16261408

Parteienverkehr:
Mo, Di, Do: 8.00 - 12.00 Uhr
Di, Do 14.00 - 17.00 Uhr

Grafenbach-St. Valentin, 5.12.2014

Einschreiben

Präsident des NÖ Landtages
Herrn Ing. Hans Penz
Landhausplatz 1, Haus 1a
3109 St. Pölten



Betrifft: **Resolutionsantrag an den NÖ Landtag**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Anbei übersenden wir Ihnen den **Dringlichkeitsantrag gem. § 46, Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung** betreffend des Resolutionsantrages an alle im Landtag vertretenen Parteien:

„Keine weiteren Flüchtlinge in der Marktgemeinde Grafenbach-St.Valentin“,

welcher in der Gemeinderatssitzung vom 4. Dezember 2014 einstimmig beschlossen wurde.



Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Kögler

Mag. Sylvia Kögler
Bürgermeisterin

Anlage

Gemeinderatsfraktion der SPÖ Grafenbach-St.Valentin
Herr Günter Scherzer, Kirchengasse 62, 2632 Grafenbach-St. Valentin

Grafenbach-St. Valentin, 4.12.2014

An die
Bürgermeisterin der
Marktgemeinde
Grafenbach-St.Valentin

Dringlichkeitsantrag gem. § 46, Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung

betreffend des Resolutionsantrages:

„Keine weiteren Flüchtlinge in der Marktgemeinde Grafenbach-St.Valentin“

Ausgangssituation:

Die Marktgemeinde Grafenbach-St.Valentin hat 2.246 Einwohner und beherbergt schon seit über 20 Jahren Flüchtlinge in zwei Asylbetrieben. Derzeit werden 80 Flüchtlinge in unserer Gemeinde gut betreut und sind adäquat untergebracht. Die Marktgemeinde Grafenbach-St. Valentin ist somit schon jetzt Spitzenreiter von den 44 Gemeinden im Bezirk Neunkirchen bei der Unterbringung von Flüchtlingen.

Sachverhaltsdarstellung:

Am 19. November 2014 wurde aber von der NÖ Landesregierung zuständigen LR Kaufmann-Bruckberger die Anweisung gegeben, im Penkerhof, mit einem „amtsbekannten“ Betreiber ein weiteres Flüchtlingswohnheim einzurichten, ohne dass die Gemeinde oder die Bezirkshauptmannschaft auch nur darüber informiert worden wären - von einer Zustimmung ganz zu schweigen. Der Ablauf der Geschehnisse hier im Detail:

- Gerüchte über die Unterbringung von Flüchtlingen im Penkerhof bestehen schon seit längerem. Auf Anfragen der Bürgermeisterin bei der Landeskoordinationsstelle für Ausländerfragen wurde ihr vor wenigen Wochen versichert, dass es keine Bestrebungen gibt, in unserer Gemeinde weitere

RESOLUTION

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Grafenbach-St.Valentin fordert die drei Präsidenten des NÖ Landtages und alle im NÖ Landtag vertretenen Parteien auf, folgende Maßnahmen zu setzen:

Für die Marktgemeinde Grafenbach-St. Valentin;

1. Keine weitere Zuteilung von Flüchtlingen an die Marktgemeinde Grafenbach-St.Valentin.
2. Überprüfung des Vorganges der Zuteilung von 31 Flüchtlingen durch die Landeskoordinationsstelle für Ausländerfragen an die Marktgemeinde Grafenbach-St.Valentin am 19. November 2014.

Um zu gewährleisten, dass sich eine **derartige Situation nicht auch in anderen Gemeinden wiederholt, fordern wir weiters für ganz Niederösterreich folgende Maßnahmen zu setzen:**

1. Richtlinien für die Überprüfung der Betreiber von Flüchtlingswohnheimen durch die Landeskoordinationsstelle für Ausländerfragen zu erlassen.
2. Richtlinien für die Überprüfung der Eignung von Gebäuden, die für die Unterbringung von Flüchtlingen vorgesehen sind, durch die Landeskoordinationsstelle für Ausländerfragen zu erlassen.
3. Den Prozess, d.h. die Art und Weise der Zusammenarbeit der Behörden und des Informationsflusses bei der Einrichtung von Flüchtlingswohnheimen zu definieren.
4. Den Anteil von Nicht-Österreichern in den Gemeinden bei der Zuweisung von Flüchtlingen zu berücksichtigen.
5. Eine generelle Deckelung der zugewiesenen Flüchtlinge mit 3 % der Einwohnerzahlen einer Gemeinde zu beschließen.

Sylvia Lögler
Silke Weidenper
Heidi Fehner
P. Müller

Armin Zuchegger
Hilke
Katharina
Haidenlein

Reinhard Proh
Ulrich
P. Sommer
Kurt Keist